



SpeKo Bericht zur Vorlage 1245/22

1. Einleitung

Die Spezialkommission (SpeKo) bedankt sich beim Gemeinderat für die Vorlage Nr. 1245/22 zur Reduktion der Anzahl Einwohnerrats- und Gemeinderatsmitglieder. Die SpeKo hat an ihren zwei Sitzungen die Gemeinderats- und die Einwohnerratsreduktion getrennt behandelt, wodurch sich auch die nachfolgende Aufteilung dieses Berichts ergibt.

2. Informationsbeschaffung

Die SpeKo hat sich entschieden, auf eine Personenbefragung zur Reduktion des Einwohner- und Gemeinderats zu verzichten, da die vorliegenden Einschätzungen aus anderen Gemeinden stark subjektiv geprägt erscheinen. Stattdessen hat die SpeKo den Fokus auf einen Vergleich aller Deutschschweizer Gemeinden mit mehr als 5'000 Einwohnenden und einer gewählten Legislative gerichtet. Katrin Joos Reimer hat hierzu eine Übersicht über die Grösse von Parlament und Gemeinderat von 60 Gemeinden erstellt (Liste im Anhang), was die SpeKo an dieser Stelle verdanken möchte.

Interlaken mit 5'719 Einwohnenden (Stand 2020) ist die kleinste, Winterthur mit 114'220 Einwohnern die grösste Gemeinde. Basel wurde ignoriert, da dessen Grosser Rat auch als Kantonsparlament fungiert. In der statistischen Auswertung ist Reinach BL nicht enthalten. In der statistischen Auswertung (ohne Reinach BL) sind folgende Kriterien berücksichtigt:

- Grösse Einwohnerrat
- Grösse Gemeinderat
- Anzahl Einwohnende pro Einwohnerrat
- Anzahl Einwohnende pro Gemeinderat
- Anzahl Einwohnerrät:innen pro Gemeinderät:in

3. Reinach im Vergleich

In fast allen Kriterien entspricht der Ist-Zustand in Reinach der am stärksten vertretenen Gruppe, nur nicht beim Zahlenverhältnis zwischen Einwohner- und Gemeinderat:

- In 54 % der Gemeinden umfasst der Gemeinderat sieben Mitglieder, in 42 % deren fünf.
- Das Parlament besteht in 48 % der Gemeinden aus 40 Mitgliedern und nur in 15 % aus 36 Personen.



- In 20 % der Gemeinden kommen 400-499 Einwohnende auf ein Parlamentsmitglied und in 32 % aller Gemeinden 2'000-2'999 Einwohnende auf ein Mitglied des Gemeinderats.
- In 20 % der Gemeinden beträgt das Verhältnis von Einwohnerrat zu Gemeinderat 40:7, in 25 % der Gemeinden 40:5 und in 17 % der Gemeinden 36:7.

Aus den Statistiken folgert die SpeKo, dass sich die Gemeinde Reinach bei einer Umsetzung der Gemeinderats- beziehungsweise der Einwohnerratsreduktion in Bezug auf die Anzahl der Gemeinderats- und Einwohnerratsmitglieder weiterhin in guter Gesellschaft befindet und nicht zu einem schweizweiten Sonderfall werden würde.

4. Gemeinderatsreduktion

Die SpeKo hat die Argumente, welche für und gegen eine Reduktion der Anzahl Gemeinderäte von sieben auf fünf sprechen, ausführlich diskutiert.

a) Vorteile:

- Sparauftrag gemäss dem vom Einwohnerrat ausgearbeiteten Sparmassnahmenkatalog wird umgesetzt
- Gemeinderat beteiligt sich am Sparauftrag
- Es handelt sich um eine relevante Einsparung von 76'400 CHF
- Gleichmässigerer Verteilung der Arbeitslast innerhalb des Gemeinderats
- Effizienzsteigerung in den Schnittstellen Operative / Exekutive
- Evtl. steigende Attraktivität des Gemeinderatsamtes (Verantwortung, Ressortdiversität)
- Evtl. Effizienzsteigerung in den Entscheidungsabläufen innerhalb des Gemeinderats

b) Nachteile:

- Mehrbelastung für einzelne Gemeinderäte durch Kompetenzzumverteilung
- Auswirkungen auf die Arbeitsbelastung der Verwaltung unbekannt
- Knowhow-Verlust
- Evtl. sinkende Attraktivität des Gemeinderatsamtes (Arbeitslast, Verantwortung)
- Evtl. geringere Vielfalt an Parteien und Persönlichkeiten (Alter, Geschlecht, etc.)

c) Prüfung alternatives Einsparungspotential

Ebenfalls wurde diskutiert, ob nicht eine Gehaltsreduktion bei den Gemeinderäten analog zur Reduktion der Sitzungsgelder des Einwohnerrates zielführender wäre. Da eine Gehaltsreduktion von 10 % (Höhe beschlossene Reduktion beim Einwohnerrat) nur die Hälfte der Einsparung durch die personelle Reduktion beträgt und weil dieser Entscheid in der Kompetenz des Gemeinderats liegt, wurde diese Option nicht weiterverfolgt.



d) Empfehlung der Kommission

Eine Mehrheit der Kommission befürwortet den Antrag des Gemeinderates zur Umsetzung des Sparmassnahmenkatalogs und damit eine Reduktion der Anzahl Gemeinderatsmitglieder von sieben auf fünf. Die Argumente der Mehrheit sowie der Minderheit entsprechen den oben genannten Argumenten bzw. den Vor- und Nachteilen in der Synopse.

5. Einwohnerratsreduktion

Die Spezialkommission hat ebenfalls die Argumente, die für und gegen eine Reduktion der Anzahl Einwohnerräte von 40 auf 36 sprechen, ausführlich diskutiert. Die SpeKo sieht folgende Vor- und Nachteile der Einwohnerratsreduktion:

a) Vorteile

- Der Sparauftrag gemäss dem vom Einwohnerrat ausgearbeiteten Sparmassnahmenkatalog wird umgesetzt
- Der Einwohnerrat beteiligt sich an den Sparmassnahmen
- Zusätzliche Einsparung bei Parlamentsausflug und Weihnachtsessen

b) Nachteile

- Marginale Einsparung (ca. CHF 5'000)
- Minimale Fraktionsgrösse (3 Personen) steigt relativ von 7.5% (3 von 40) auf 8.3% (3 von 36)
- Mehrfachvertretung einzelner Einwohnerräte in Kommissionen erforderlich, da die Anzahl an Einwohnerräten in den einzelnen Kommissionen ungerade sein sollte und somit aufgrund potentieller Ausfälle nicht auf fünf Personen in einer Kommission reduziert werden sollte
- Evtl. reduzierte Parteivielfalt zu Lasten der kleinen Parteien

c) Prüfung alternatives Einsparungspotential

Zudem prüfte die SpeKo, ob nicht eine Reduktion der Anzahl Sitzungen, welche dasselbe Einsparungspotential innehat, eine denkbare Alternative wäre. Die SpeKo hat sich mehrheitlich dagegen entschieden, diesen Weg weiterzuverfolgen, weil der Einwohnerrat die Flexibilität in der Sitzungsplanung behalten sollte, falls ausserordentliche Umstände eine Erhöhung der Sitzungsanzahl erfordern. Die Anzahl Einwohnerratssitzungen pro Jahr sollte nicht in einem Reglement festgelegt werden. Die SpeKo würde jedoch eine effiziente Sitzungsplanung begrüssen, bei derer Umsetzung einzelne Sitzungstermine abgesagt werden können.

d) Vorgehen nach potentieller Annahme der Reduktion

Aus Sicht der Kommission sollte bei einer Annahme der Reduktion in einem zweiten Schritt die erforderliche Mindestgrösse zur Fraktionsbildung im Einwohnerratsreglement



von drei auf zwei Mitglieder gesenkt werden. Dieses Vorgehen wird von der SpeKo einstimmig unterstützt.

e) Empfehlung der Kommission

Eine Mehrheit der Kommission befürwortet den Antrag des Gemeinderates zur Umsetzung des Sparmassnahmenkatalogs und damit eine Reduktion der Anzahl Einwohnerratsmitglieder von 40 auf 36. Die Argumente der Mehrheit sowie der Minderheit entsprechen den oben genannten Argumenten bzw. den Vor- und Nachteilen in der Synopse.

Reinach, 09. Oktober 2022

Lucio Sansano, Präsident

Mitglieder der Spezialkommission:

Lucio Sansano, FDP (Präsident)

Ladislav von Sury d'Aspremont, Die Mitte (Vizepräsident)

Olivier Baier, SVP

Katrin Joos Reimer, Grüne

Christoph Stähli, SP

Anhang: Liste der deutschschweizer Gemeinden mit gewähltem Parlament und statistische Auswertung



6. Anhang

Deutschschweizer Gemeinden mit mehr als 5'000 Einwohnenden und gewähltem Parlament

Kanton	Gemeinde	Einwohnende (2020)	Gemeinderat	Einwohnerrat
AG	Aarau	21'726	7	50
AG	Baden	19'621	7	50
AG	Brugg	12'738	5	50
AG	Buchs	8'121	5	40
AG	Lenzburg	11'024	5	40
AG	Obersiggenthal	8'661	5	40
AG	Wettingen	21'099	7	50
AG	Windisch	7'733	5	40
AG	Wohlen	16'881	5	40
AG	Zofingen	12'104	7	40
AR	Herisau	15'649	7	31
BE	Burgdorf	16'583	7	40
BE	Interlaken	5'719	7	30
BE	Köniz	42'388	5	40
BE	Langnau im Emmental	9'262	9	40
BE	Lyss	15'736	5	40
BE	Münchenbuchsee	10'233	7	40
BE	Münsingen	12'966	7	30
BE	Muri bei Bern	13'182	7	40
BE	Ostermundigen	17'758	7	40
BE	Spiez	12'926	7	36
BE	Steffisburg	15'991	7	34
BE	Thun	43'476	5	40
BE	Worb	11'621	7	40
BE	Zollikofen	10'640	7	40
BL	Allschwil	21'374	7	40
BL	Binningen	15'771	7	40
BL	Liestal	14'769	5	40
BL	Pratteln	16'606	7	40
BL	Reinach	19'159	7	40
BS	Riehen	21'705	7	40
GR	Chur	37'424	3	21
GR	Davos	10'832	5	17
LU	Emmen	31'039	5	40
LU	Horw	14'211	5	30



LU	Kriens	28'245	5	30
LU	Luzern	82'620	5	48
SG	Gossau	17'990	5	30
SG	St. Gallen	80'753	5	63
SG	Wil	24'132	5	40
SH	Neuhausen am Rheinfall	10'467	5	20
SH	Schaffhausen	36'952	5	36
SO	Olten	18'496	5	40
TG	Arbon	14'950	5	30
TG	Frauenfeld	25'974	5	40
TG	Kreuzlingen	22'390	5	40
TG	Weinfelden	11'629	7	30
ZG	Zug	30'934	5	40
ZH	Adliswil	19'049	7	36
ZH	Bülach	21'998	7	28
ZH	Dietikon	28'057	7	36
ZH	Dübendorf	29'907	7	40
ZH	Illnau-Effretikon	17'352	7	36
ZH	Kloten	20'419	7	32
ZH	Opfikon	20'954	7	36
ZH	Schlieren	19'881	7	36
ZH	Uster	35'337	7	36
ZH	Wädenswil	24'831	7	35
ZH	Wetzikon	25'056	7	36
ZH	Winterthur	114'220	7	60

a) Statistische Auswertung

- Datenquelle: Wikipedia (Einwohnerratsgemeinden) und Gemeinde-Webseiten (Anzahl Einwohnende)
- Zahlenangaben in den Grafiken: absolute Anzahl
- Die grün eingefärbte Kategorie entspricht dem Status quo in Reinach, die rosarote jener bei einem Bevölkerungsanstieg auf 23'000 Einwohnende, 36 Einwohnerrats- und fünf Gemeinderatsmitgliedern.

